

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 37 (1970)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

Willy Grimm

Juli 1968

17. Der junge Burgdorfer Jürg Ellenberger gewann im Wettbewerb «Schweizerjugend forscht» den zweiten Preis mit seiner Arbeit «Humangenetische Untersuchungen über die atypische Menschenleber - Alkoholdehydrogenese».
21. Clara Maurer †. Die im 81. Altersjahr Verschiedene führte jahrzehntelang an der Technikumstrasse ein Pensionat für welsche Töchter zusammen mit ihrer Schwester, der Klavierlehrerin Hilde Maurer.

August

1. An der stark besuchten Bundesfeier auf der Schützenmatte machte Gemeinderat Hans Aeschlimann besinnliche Betrachtungen über unsere drei Kreuze: das weiße im roten Feld, das rote im weißen Feld und das christliche Kreuz. Professor D'Amico Giuseppe richtete eine italienische Ansprache an seine Landsleute.
- 9./11. Der Zirkus Knie zeigt in Burgdorf sein Jubiläumsprogramm «50 Jahre Zirkus Knie».
16. Auch in Burgdorf macht sich trübes Gelichter bemerkbar: In der Nacht wurde beim bekannten invaliden «Uhrendoktor» Paul Egli an der Ementalstrasse eingebrochen. Wertvolle Uhren ließen die Gauner mitlaufen, Kundenuhren und Stücke aus der einmaligen Sammlung Paul Eglis. Es ergeht ein Aufruf an die Hilfsbereitschaft der Mitbürger.
22. In der Nacht auf den 21. August marschierten die Warschaupakt-Truppen in der Tschechoslowakei ein. Die Burgdorfer Technikumsstudenten richten eine Protestnote an die sowjetische Botschaft in Bern.

24. Eine Gruppe von Technikumsstudenten mit zwei Lehrern, welche während einer Woche in Prag weilten und dort den Ueberfall durch die sowjetischen, ostdeutschen und polnischen Truppen miterlebten, kehrt wohlbehalten nach Burgdorf zurück. Die Teilnehmer schildern die Erlebnisse aus eigener Anschauung.
Die Flüchtlingshilfe Burgdorf, welche im Oktober 1956 als Ungarnhilfe geschaffen worden ist, besteht immer noch und ist auch für den Fall bereit, daß aus der Tschechoslowakei Flüchtlinge eintreffen sollten. Sie hatte nicht lange auf die Möglichkeit neuer Hilfeleistung zu warten!
25. In der Gemeindeabstimmung ist das Frauenstimm- und -wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten mit 1308 gegen 803 Stimmen angenommen worden. Ueber diese Vorlage hatten sich die Gemüter nicht erhitzt, wohl aber über die Kreditsprechung für ein neues Werkgebäude, welches endlich den Industriellen Betrieben der Stadt und dem Bauamt genügend Raum für die zweckmäßige Erfüllung ihrer Aufgaben verschafft hätte. 5,11 Millionen Franken erforderte das Projekt. Eine lange und heftige Kontroverse ging voraus, in welcher einerseits die Zweckmäßigkeit und gute Kalkulation mit Vehemenz betont wurde, andererseits mit dem Vorwurf, man richte mit allzu großer Kelle an, nicht hinter dem Berg gehalten wurde. Abstimmungsresultat: Mit 1274 Nein gegen 823 Ja verworfen. Jubel bei den um die Finanzen Besorgten, Katzenjammer bei den Betroffenen. Die Behörden gehen unverzüglich an ein revidiertes Projekt.
Die Burgdorfer Fliegerbastler führen ihren traditionellen Modellflugtag auf der Schützenmatte mit Erfolg durch. Im geplanten Kindergarten am Falkenweg werden sie ein neues Baulokal erhalten.
29. Die Casino-Theater AG hielt ihre Generalversammlung ab, an welcher erwähnt wurde, daß im Berichtsjahr vier Schwerpunkte festzuhalten sind: die Fertigstellung des Casinorains, der Kauf der Liegenschaft Kirchbühl 12, die Finanzierung des Gesamtumbaus dieses Hauses: Umbau und Renovation der Eingangshalle, des Treppenhauses und des Foyers, und schließlich der Einbau einer Besuchergarderobe im Haus Kirchbühl 12.
30. Es ist gelungen, den Uhrendiebstahl bei Paul Egli abzuklären. Der größte Teil der gestohlenen Uhren wurde in Basel wieder beigebracht.
Der Unteroffiziersverein Burgdorf blickt auf 75 Jahre seines Bestehens zurück und nimmt seine neue Fahne in Empfang. Gleichzeitig hielten

über 200 Mitglieder der Veteranenvereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes die 23. Jahrestagung ab.

- 31./1. Die 18. Burgdorfer Kornhausmesse war wieder ein Volltreffer. Während sich hier jung und alt unbesorgt amüsierte, trafen die ersten 23 tschechoslowakischen Flüchtlinge — 12 Männer, 6 Frauen und 5 Kinder — in Burgdorf ein und wurden vorläufig in Gaststätten untergebracht. Auch Politiker müssen nicht immer in «tierischem Ernst» machen: Eine Elfermannschaft aus zehn Stadträten und einem Gemeinderat stellte sich einer ebensolchen Mannschaft aus Langenthal in der oberaargauischen Metropole zu einem Fußballmatch im Rahmen des Dorffestes zugunsten eines Altersheims. Resultat: 3:1 für Langenthal. In einem Bericht ist zu lesen: «Auf die Wiedergabe des Matchverlaufs kann verzichtet werden, obwohl er spannend verlief und in hohem Maße die Lachmuskeln der 1000 Zuschauer beanspruchte.»

September

7. Ein Mozartkonzert junger Burgdorfer Kammermusiker im Kirchgemeindehaus Neumatt dient der vor sechs Jahren gegründeten Stiftung Alterspflegeheim Burgdorf.
- 7./8. Von den Kadettentagen in Herzogenbuchsee kehrt unser Korps mit einem Siegerfähnchen heim.
Der Männerchor Liederkranz unternimmt nach fünfjährigem Unterbruch wieder eine Sängerreise ins Wallis und an den Genfersee.
15. Otto Aebi, der letzte nebenamtliche Nachtwächter der Stadt Burgdorf, tritt nach 46 Dienstjahren in den Ruhestand. Weit über 100 000 km legte er auf seinen nächtlichen Dienstgängen zurück, auf welchen er mit den Polizeiorganen für Ruhe und Ordnung zu sorgen hatte. Mit dem Ausscheiden von Otto Aebi hat eine alte traditionelle Einrichtung ihr Ende gefunden.
16. Der bernische Große Rat bewilligt 910 450 Franken für die Erstellung eines Anbaues an das Chemiegebäude des Technikums.
19. Die erste BUGA (Burgdorfer Gewerbeausstellung) öffnet in der Markthalle ihre Tore. Rund 60 Burgdorfer Handwerks- und Gewerbebetriebe finden sich in dieser Schau zusammen.

21. Der rumänische Botschafter in Bern besucht das Schloß Burgdorf, diniert mit dem Stadtpräsidenten und besichtigt die BUGA.
22. Ein schweres Explosionsunglück in Oberburg verursacht den Tod des Burgdorfer Feuerwehrleutnants und Stadtrats Heinz Glutz. Der Knall der Explosion im Keller einer Möbelfabrik war bis nach Burgdorf zu hören.
Die Veteranen des Füs. Bat. 30 von 1914/18 halten ihre 7. Erinnerungsfeier seit 1918 im Gemeindesaal ab.
24. Die BUGA schließt ihre Pforten. Ueber 10 000 Besucher, mehr als erwartet, wurden registriert.
26. Das Berner Atelier-Theater spielt im Casino «Tango» von Slawomir Mrozek. Die Aufführung fand im während den Sommermonaten umgebauten Haus statt.
- 28./29. Bei 35,5 Prozent Stimmbeteiligung wurden die beiden Gemeindevorlagen angenommen: Weitere 1,93 Millionen Franken für den Bau der ARA Region Burgdorf in Aefligen mit 1235 gegen 224 Stimmen und 327 000 Franken für den Ausbau und die Korrektioin des Bahnhofplatzes und der Bahnhofstraße mit 1024 gegen 433 Stimmen.
30. Die Zahl der tschechoslowakischen Flüchtlinge in Burgdorf ist auf 53 angewachsen, zehn Familien und einige Einzelpersonen. Deutschkurse am Tag für Kinder und am Abend für Erwachsene werden von der Sprachlehrerin Frau Vyskocilova erteilt.

Oktober

3. In zwei Berner Kinos wird der neue Film des Burgdorfer Regisseurs Franz Schnyder, «Die sechs Kummerbuben», nach der Erzählung von Elisabeth Müller, uraufgeführt. Die Beurteilung durch Kritik und Publikum ist sehr verschieden, wobei das Publikum wesentlich milder urteilt.
Das Städtebundtheater beginnt die Spielzeit mit Bizets «Carmen».
6. Das Burgdorfer Trommler- und Pfeiferkorps nimmt zusammen mit jenen aus Aarberg, Laupen und Neuenburg am Neuenburger Winzerfest teil und marschiert im Umzug mit.

7. Bei den Renovationsarbeiten in der Stadtkirche kam die Grabplatte des Dekans Gruner zum Vorschein. Die Inschrift hatte man zwar gekannt, die Platte selber glaubte man verloren. Sie ist vorzüglich erhalten.
11. Der Zirkus Olympia beginnt ein dreitägiges Gastspiel.
Der junge Burgdorfer Photograph Martin Hofmann veranstaltet eine Ausstellung eigener Arbeiten im Casino.
17. Gastspiel des Atelier-Theaters mit «Vater darf's nicht wissen» von Harold Brooke.
Im Alter von 84 Jahren verschied der pensionierte Postbeamte Ernst Hiltbrunner.
18. Burgdorfer Gymnasiasten verkaufen Kleinigkeiten an einem Stand zugunsten von Helvetas.
19. In der Galerie Bertram, welche mit städtischer und privater Hilfe vergrößert worden ist, stellen Ruth Grünig, Burgdorf, Lilly Keller, Montet sur Cudrefin, und Mariann Grunder, Rubigen, eigene Arbeiten aus: Ruth Grünig surrealistisch anmutende Bilder und Zeichnungen, Lilly Keller ungegenständliche Tapisserien und Mariann Grunder moderne Skulpturen.
In der Gsteighofaula spielen vier Instrumentalgruppen aus Burgdorf, The Delivers (Folksongs), The Classic Compagnie, The New Orleans Stompers (Old Time Jazz) und der Jazz-Club Burgdorf zugunsten der Musikschule der Region Burgdorf.
21. Der Stadtrat widmet sich in erster Lesung dem revidierten Beamtenreglement: Die zahlreichen Anregungen aus der Mitte des Rats sollen durch die Reglementsrevisionskommission auf die zweite Lesung hin geprüft werden. Eine Motion, die einstimmig angenommen wurde, verlangt eine bessere Koordination zwischen Stadt- und Kantonspolizei. Eine weitere Motion, mit welcher unter anderem die Erhebung von Gebühren für sogenannte «Laternengaragen» angeregt wird, wurde in ein Postulat umgewandelt und ebenfalls angenommen. Gutgeheißen wurde ferner ein Postulat, womit der Gemeinderat beauftragt wird, einen Burgdorfer Jugendpreis für besondere künstlerische und wissenschaftliche Leistungen zu schaffen.
24. Max Meyer, Chemiker, erlag im 75. Altersjahr einem Schlaganfall. Burgdorf verlor mit ihm einen originellen, temperamentvollen und vielseitig interessierten Mitbürger.

27. Die vielbeachtete Münzenausstellung im Schloß ist beendet. Am Schlußtag werden ausnahmsweise die 50 bernischen und eidgenössischen Goldmünzen aus dem Tresor geholt und ebenfalls gezeigt.
28. Im Anschluß an die Hauptversammlung der Casinogesellschaft singt Mani Matter Berner Chansons. Dr. Hermann Mathys erklärt nach 23-jähriger Tätigkeit im Vorstand (9 Jahre Sekretär, 10 Jahre Präsident und 4 Jahre Vizepräsident) seinen Rücktritt. Er wird zum Ehrenmitglied der Casinogesellschaft ernannt.
29. Das Budget der ordentlichen Verwaltungsrechnung und der Industriel-
len Betriebe wurde von der Finanzkommission tüchtig frisiert: statt
700 000 Franken Defizit weist es einen Ueberschuß von 22 642 Franken
auf durch massive Kürzungen der Kreditbegehren.
Im 62. Altersjahr ist Max von Felbert unerwartet gestorben
31. Das Städtebundtheater spielt «Mutter Courage und ihre Kinder» von
Brecht. Vor der Aufführung stellt sich Heinz Zimmermann dem Publi-
kum als neuer Direktor des Städtebundtheaters vor.

November

1. Der städtische Autobusbetrieb beginnt. Es ist der 14. Betriebswinter.
Innerhalb von zehn Jahren hat sich die Benützerzahl verdreifacht.
2. Im Gemeindesaal gibt der Männerchor Sängerbund sein Herbstkonzert.
Es steht unter der Leitung des neuen Dirigenten Markus Scheurer, Nach-
folger von Josef Ivar Müller. Solist ist der Berner Baß-Bariton Albert
Steiner. Am Flügel begleitet ihn Walter Dick.
- 2./3. Rund 70 Zauberkünstler aus der ganzen Schweiz — Mitglieder des
Magischen Rings — halten in Burgdorf ihre Herbsttagung ab. Die besten
Zauberkünstler unter ihnen geben zwei öffentliche Vorstellungen im
Casinotheater.
4. Fritz René Allemann, Journalist und Schriftsteller, Verfasser des Buches
«25mal die Schweiz», spricht in der Casino-Gesellschaft über «Unruhige
europäische Jugend». Der aktuelle Vortrag vermochte keine richtige Dis-
kussion in Gang zu bringen.

5. Bei den Ausgrabungen in der Stadtkirche unter der Leitung von cand. phil. I Jürg Schweizer sind im östlichen Teil Skelette zum Vorschein gekommen, darunter dasjenige eines Kindes. Man wartet mit Spannung auf weitere Funde.
10. Auf der Kunsteisbahn zeigt die Schweizer Eislaufelite ihr Können.
11. In der Aula des Sekundarschulhauses singt und spielt Gerhard Lenssen die «Dreigroschenoper» von Brecht und Weill. Lenssens Spezialität ist die «Einmannaufführung» ganzer Opern mit allen Rollen, wobei er sich selber am Flügel begleitet und auch die Regieanweisungen einstreut. Der Gemeinderat übernimmt die noch vorhandenen Bauschulden der Kunsteisbahn in der Höhe von 136 540 Franken. Im Bauamt wurde die Stelle eines Oeltankkontrolleurs geschaffen.
13. Im Bildungskreis der Arbeitnehmer spricht Prof. Dr. Werner Bärtschi über den Menschen im Jahr 2000. Die Entwicklung des Menschen in den nächsten 30 Jahren interessierte allerdings nur 32 Personen. Der Referent ist nicht erstaunt: «Probleme, die zu denken geben, sind wenig beliebt.»
16. In der Aula der Sekundarschule gibt der Orchesterverein unter Eugen Huber sein Herbstkonzert. Solisten sind die Bernerinnen Heidi Indermühle, Flöte, und Gertrud Binder, Harfe. Aufgeführt werden die dritte Orchestersuite von Bach, Mozarts Konzert für Flöte, Harfe und Orchester, die Suite zu Molières «Misanthrope» für Flöte und Streichorchester von Eugen Huber und die «Petite Suite» von Debussy in Henri Bussers Orchesterfassung.
18. Die Volkshochschule legt ein vielseitiges Winterprogramm vor.
22. Herbstkonzert der Stadtmusik in der Sekundarschul-Aula.
23. Die Ortsgruppe Burgdorf des Musikpädagogischen Vereins feiert in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen.
Soll der Chronist nur das Reden und Handeln verantwortungsbewußter Bürger registrieren und verschweigen, daß auch andere sich bemerkbar machen, wie zum Beispiel jener Unwitzige, der heute nach dem Mittag über die Telephon-Alarmnummer 18 mit der Meldung, im Spital sei ein gefährlicher Brand ausgebrochen, zwei Gruppen des Wehrdienstes auf die Beine brachte? Feuer im Dach war dann zum Glück nur bei der ge-

narrten Feuerwehr festzustellen, die natürlich Strafklage gegen den noch unbekanntes Täter einreichte.

25. Im Rahmen der Casinogesellschaft spricht Ernst Schütz über «Untersuchungen zur Verhaltenslehre bei Fischen».
26. Die Koordinationsstelle für das Schulwesen gibt bekannt, daß vom Frühling 1969 an die obligatorischen Kadettenübungen wieder am Freitagnachmittag stattfinden, um allen Knaben zwei schulfreie halbe Tage zu ermöglichen.
27. Die Kehrrichtbeseitigung ist in Burgdorf ein brennendes Problem geworden. Im Stadthaus findet eine öffentliche Orientierung darüber statt, was in Zusammenarbeit mit der Region bisher geplant worden ist.
28. Im Casinotheater spielt das Städtebundtheater Lehars Operette «Das Land des Lächelns».
Aus einem Wettbewerb unter sieben führenden Schweizer Graphikern für das Mustermesseplakat 1969 ging der gebürtige Burgdorfer Casimir Marcet als Sieger hervor.
Das Preisgericht im Projektwettbewerb für das Berufsschulhaus im Lindenfeld teilt heute dem Gemeinderat die Rangfolge der Projektverfasser mit: Im ersten Rang stehen die Architekten Hans und Hans-Christian Müller, Burgdorf.
30. 130 Jungbürger und -bürgerinnen nehmen an der Feier im Gemeindesaal den Bürgerbrief entgegen. Stadtpräsident Graber fordert die Jungen zur Zivilcourage und zu aktivem Handeln auf.
Züchter aus der ganzen Schweiz stellen in Burgdorf ihre Kanarienvögel aus.
Die Sektion Burgdorf des Landesverbandes Touristenverein Naturfreunde mit ihren 160 Mitgliedern blickt auf 50 Jahre ihres Bestehens zurück.
- 30./1. Alle Gemeindevorlagen werden angenommen: Voranschlag (16 Mio. Fr., ausgeglichen), 216 000 Fr. für den Ausbau des Lerchenbühlweges (1165 Ja, 235 Nein), 210 000 Fr. für Kanalisation Kirchbergstraße-Neumattschachen (1261 : 133), sechsprozentige Realloohnerhöhung für städtisches Personal und Gymnasiallehrer (812 : 576), drei Wochen Mindestferienanspruch für das städtische Personal (842 : 528).

Dezember

2. Es wird bekannt, daß das Architekturbüro Hans und Hans-Christian Müller auch im Wettbewerb um das neue Schulhaus in Thörishaus als Sieger hervorging.
Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde hält ihre Gemeindeversammlung ab. Erstmals wurden 5000 Fr. zur Förderung der Kirchenmusik in den Voranschlag aufgenommen. Im Hauptschiff und in den Seitenschiffen der Stadtkirche sollen wieder die alten Bänke verwendet werden.
- 4./5. Burgdorfs Bedeutung als Marktplatz wird durch die große Zucht- und Nutzviehauktion erhärtet.
5. Im Casinotheater geht Martin Walsers Uebungsstück für ein Ehepaar «Die Zimmerschlacht» über die Bretter (Ateliertheater).
6. Die Oeffentlichkeit vernimmt mit Interesse (und Erleichterung!), daß die sechs Barrierenanlagen der EBT auf Stadtgebiet im Verlauf des kommenden Jahres automatisiert werden sollen. Damit werden die oft beträchtlichen Sperrzeiten verkürzt werden.
9. Die Malerin Ruth Steiner schließt ihre erfolgreiche Atelierausstellung (am 24.11. eröffnet). Die Kritik unterstreicht von neuem die künstlerische Bedeutung dieser Burgdorfer Malerin.
11. Die ordentliche Bürgergemeindeversammlung stimmt u. a. der Revision des Burgeraufnahmereglementes zu. Erstmals konnten auch die Frauen teilnehmen.
Alt Regierungsstatthalter Fritz Wyß vollendet das 85. Lebensjahr.
12. Edzard Schaper liest in der Casinogesellschaft aus eigenen Werken.
Nach der Alterssiedlung soll nun auch der Bau eines Alterspflegeheims durch das neulich gegründete Aktionskomitee vorangetrieben werden.
14. Der Männerchor «Liederkranz» begeht seine 120. Jahresfeier.
- 14./15. Der Bieler Kabarettist Urs Graf gastiert mit seinem Programm «All you need is laugh». Der «Bürgerschreck» erwies sich als recht lahm.
15. Das neue Kirchgemeindehaus der Römisch-katholischen Kirchgemeinde wird eingeweiht.
16. Für ein Sprachlabor im Gymnasium bewilligt der Stadtrat 108 260 Fr.

17. Die Zahl der in Burgdorf ansässigen Tschechoslowaken ist auf 96 angestiegen: seit Ende August waren 123 eingetroffen. Davon kehrten 13 in ihre Heimat zurück, drei wanderten nach Kanada aus und 11 zogen in andere schweizerische Gegenden.
19. Das Städtebundtheater gibt am Nachmittag eine Kindervorstellung und abends das Problemstück «Tiefe Wurzeln» von James Gow und Arnaud d'Usseau.
20. Im 61. Altersjahr verschied Peter R. Schüpbach, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Schüpbach AG und der Ivers-Lee AG, Burgdorf. Der Verstorbene war als junger Mann in die Folienfabrik Nyffeler-Schüpbach & Co. in Kirchberg eingetreten, an welcher sein Vater Rudolf Schüpbach beteiligt war. Bald erschloß Peter Schüpbach neue Absatzgebiete und führte organisatorische Neuerungen ein. Während dem Zweiten Weltkrieg stellte er sein Wissen den kriegswirtschaftlichen Behörden zur Verfügung. Nach dem Krieg gründete er mit seinem Vater und Geschäftsfreunden die Schüpbach AG in Burgdorf, sodann auch die Ivers-Lee AG in Burgdorf. Einen ausgeprägten Sinn für unternehmerische Möglichkeiten verband er mit methodischem Vorgehen. Peter Schüpbach war eine Persönlichkeit, wie sie die Privatwirtschaft heute braucht.
31. Oberstleutnant Hans Fischer tritt als Verwalter des eidg. Zeughauses Burgdorf zurück wegen Erreichens der Altersgrenze. 1946 hatte er das Amt als Nachfolger von Verwalter Zellweger angetreten. Ebenfalls aus Altersrücksichten zurückgetreten ist Walter Schaad, Sektionschef und Vorsteher des Arbeitsamtes, nach 21 Dienstjahren.

Januar 1969

4. Unerwartet starb Fritz Bieri-Kneubühler, Abwart im Pestalozzischulhaus, im 61. Altersjahr.
6. Im Alter von 74 Jahren starb Frau Elise Anna Lüthi-Vogt, Bäuerin auf dem Burigut. Sie war Gründungs- und Vorstandsmitglied des Landfrauenvereins Burgdorf-Kirchberg und Umgebung.
8. Der Lehrerverein des Amtes Burgdorf veranstaltet im Stadthaus eine öffentliche Simon-Gfeller-Feier mit einem Vortrag von Schulinspektor

Wahlen und Lesungen aus den Werken Gfellers durch Otto Bühler, Biembach.

9. Das Bernhard-Theater gastiert mit dem Lustspiel «Der Pantoffelheld». Die Kritik stellt kurz und bündig fest: «Eine widerliche Mischung von Unfähigkeit und Schludrigkeit in Regie und Darstellung, mit einem Wort: Schmiere.»
16. Das Städtebundtheater spielt die Märchenoper «Schwarzer Peter» von Norbert Schultze.
19. Im Alter von fast 72 Jahren verschied Robert Jost-Reygaert, während 40 Jahren Prokurist in der Leinenweberei Schmid & Co. Einige Jahre lang war er freisinniges Stadtratsmitglied und Experte bei den kaufmännischen Lehrabschlußprüfungen.
21. In der Ueberbauung Gysnau wird nach siebenmonatiger Bauzeit «Uf-richti» gefeiert.
23. Das Ateliertheater spielt «Johann Wolfgang», Schriften und Briefe von Goethe, zusammengestellt von Loek Huismann.
24. Der Arbeitermännerchor spielt im Landhaus das Sagenspiel «Blüemlisalp» von Fritz Gribi.
27. Der Schriftsteller Günter Eich liest in der Casinogesellschaft aus seinen Werken.
30. Das Städtebundtheater spielt drei Einakter von Curt Goetz: «Die Rache», «Herbst» und «Die Kommode».

Februar

1. bis 23. Martin Ziegelmüller stellt Landschaften und Porträts in der Galerie Bertram aus.
 1. Die Heilsarmee Burgdorf blickt auf 75 Jahre zurück.
 2. Dr. med. Werner Schwab verschied im 74. Lebensjahr. Viele Jahre lang war Dr. Schwab Chefarzt der medizinischen Abteilung unseres Bezirksspitals. Daneben wirkte er in der Burgergemeinde als Präsident der Stipendienkommission und der Bibilothekskommission. Der Einwohnerge-

meinde diente er als Stadtrat und stellte sich auch der Feuerwehr als Arzt zur Verfügung.

10. Der Stadtrat bewilligt fünf Kredite: 146 500 Fr. für die Korrektur und den Ausbau des Eyfeldweges, 82 000 Fr. für die Erstellung eines Kanalisationsstranges Eymatt-Neumattschachen, 66 920 Fr. für die Erstellung von Gas- und Wasserhauptleitungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofplatzes und der Bahnhofstraße, 63 000 Fr. für eine Wasserleitung in der Buehmatt und 40 000 Fr. für das Bauamt zur Anschaffung eines Jeeps mit Zusatzgeräten.
13. In verschiedenen Führungen wurden der Öffentlichkeit die Ausgrabungsfunde in der Stadtkirche gezeigt: rund 100 Bestattungen und vor allem Mauerreste und zahlreiche kleine Funde.
Dimitri, der Clown aus Ascona, spielt in Burgdorf.
15. Auf dem Areal der Firma Schafroth wird das Jugendzentrum eröffnet.
24. In der Casinogesellschaft spricht Prof. Dr. Adolf Vogt über zeitgenössische bildende Kunst.
26. In Bern verstarb Musikdirektor Josef Ivar Müller, welcher während 40 Jahren den Männerchor Sängerbund in Burgdorf geleitet hatte.
27. Das Ateliertheater bringt eine Aufführung aus dem Gebiet des «absurden Theaters»: Harold Pinters Schauspiel «Die Heimkehr».
28. Dr. med. Ferdinand Stupnicki wird das Opfer eines Verkehrsunfalles. Der 87jährige Arzt wurde beim Überqueren der Schmiedengasse von einem Kleinmotorrad überfahren. Der Verstorbene wurde in Burgdorf 1883 als Sohn eines aus polnischem Geschlecht stammenden Arztes geboren. Sein Großvater mütterlicherseits war Prof. Dr. Hans Schnell, einer der drei Brüder Schnell. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg eröffnete er im elterlichen Haus an der Pestalozzistraße in Burgdorf eine Praxis für die damals neue Röntgen- und Elektrotherapie.

März

6. Das Städtebundtheater spielt Goethes Trauerspiel «Egmont».
Im 98. Altersjahr starb Fräulein Rosa Rothermann, die älteste Burgdorferin.

8. Das St.-Galler Blechbläserensemble mit dem Burgdorfer Stadtorganisten Rudolf Meyer konzertiert in der Neumattkirche.
In der Aula der Sekundarschule gibt die Arbeitermusik ein Konzert.
In der Galerie Bertram findet die vierte Vernissage der Saison statt mit Werken von Gottfried Tritten.
10. Schon wieder hat der Tod in die Reihe unserer Aerzte gegriffen: als 82jähriger ist Dr. med. Cornelius Egger in Rüdtligen, wohin er nach der Aufgabe seiner Praxis in Burgdorf gezogen war, gestorben. 1917 eröffnete er in Sumiswald eine Allgemeinpraxis, welche er in den Dreißigerjahren wegen eines Hörleidens aufgeben mußte. In Basel und Wien bildete er sich nun zum Spezialisten für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten aus und eröffnete 1935 seine Praxis in Burgdorf. 25 Jahre lang wirkte er im Spital und hauptsächlich in seiner kleinen Privatklinik an der Gotthelfstraße. 1960 zog er sich in den Ruhestand zurück, fortan der Kunst und Literatur ergeben und nach wie vor ein eifriger Reiter. Unmittelbar vor einem Ausritt ereilte ihn ein Schlaganfall.
13. Elsie Attenhofer ist mit ihrer selbstverfaßten Komödie «Der Eimer» zu Gast. Ihr Partner ist Wolfgang Haller.
Das Truppenunterkunftsgebäude ist unter Dach. Es bietet Unterkunft für 700 Personen, 1500 Hungrige können innert drei Stunden durch Selbstbedienung ab Förderband gespeist werden.
19. In der Gsteigturnhalle findet das Konzert der Kadettenmusik statt mit Werken von Händel bis «My Fair Lady».
Der städtische Finanzverwalter gibt bekannt, daß die Burgdorfer Verwaltungsrechnung um über eine Million besser als budgetiert abschließt. Der Bruttoertragüberschuß beträgt 2 123 837 Franken, der Reinertrag 25 951 Franken.
Das neue Wehrdienstmagazin in der ehemaligen Lehrhalle ist bereit und wird dem Wehrdienstcorps übergeben.
20. Die letzte Vorstellung des Ateliertheaters dieser Saison bringt Noel Cowards Komödie «Duett im Zwielficht».
21. Die Musikschule der Region Burgdorf hat ihr eigenes Gebäude auf dem Gsteig, die ehemalige Villa Girardin, bezogen, nachdem diese durch die Gemeinde Burgdorf großzügig inwendig renoviert und zweckentsprechend umgestaltet worden ist. Das Haus steht an der heutigen Eröff-



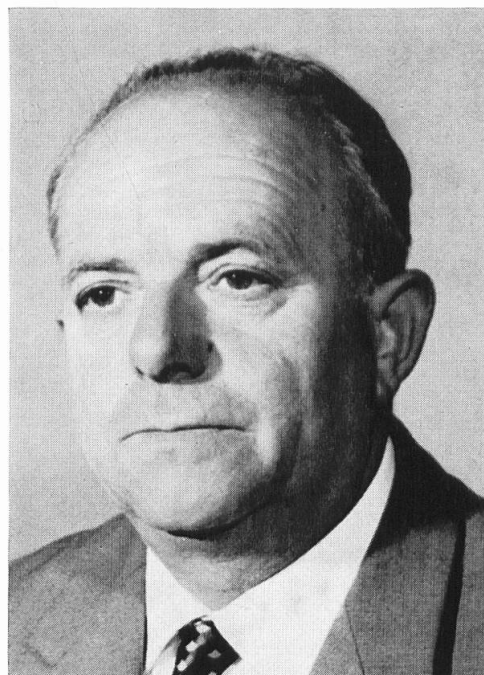
Elise Lüthi-Vogt
1895—1969



Schwester Bertha Bätzner
1882—1969



Dr. med. Cornelius Egger
1887—1969



Fritz Bieri
1908—1969



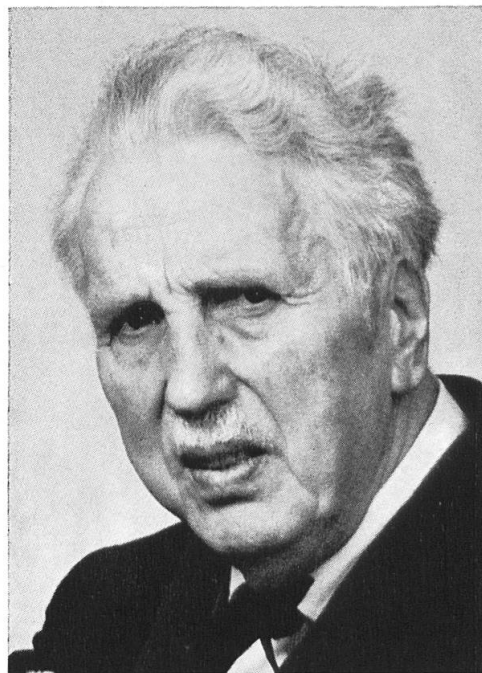
Dr. med. Werner Schwab
1895—1969



Hans Krähenbühl
1887—1969



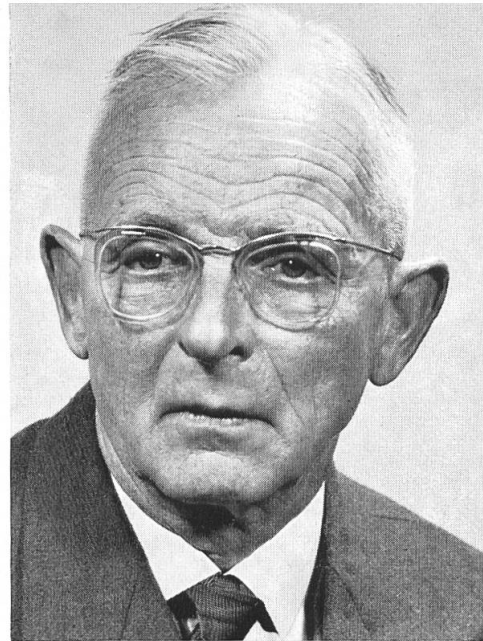
Heinz Glutz
1924—1968



Max Meyer
1894—1968



Peter R. Schüpbach
1908—1968



Dr. med. Ferdinand Stupnicki
1883—1969



Johann Rieben
1905—1969



Robert Jost
1897—1969

nungsfeier zur freien Besichtigung offen. Am späteren Nachmittag stellen sich einige Lehrkräfte in der Aula der Sekundarschule mit kammermusikalischen Vorträgen vor, ebenso eine der beiden Rhythmikklassen. Erster Vorsteher ist Musikdirektor Kurt Kaspar.

Mit der Diplomfeier des Kantonalen Technikums nimmt Direktor Rudolf Schultheß Abschied von seinem Amt. Seit 1939 wirkte dipl. ing. Schultheß als Lehrer und von 1959 an als Direktor an unserem Technikum. Sein Nachfolger ist Ing. Hans Markwalder, ebenfalls dem Lehrkörper angehörend.

27. Nach 28jährigem Wirken treten die Hauseltern Aebischer im Erziehungsheim Lerchenbühl in den Ruhestand. Nachfolger wird das Ehepaar Veraguth.
29. Man vernimmt, daß am nationalen Wettbewerb für Schweizergeschichte Schülerinnen unseres Gymnasiums erfolgreich waren: gemeinsam mit einem Schüler der Kantonsschule Frauenfeld belegt Margrit Pfister aus Rüderswil den ersten Rang.

April

3. Der in Burgdorf aufgewachsene, in Gerzensee wohnende Kunstmaler Hans Zaugg vollendet sein 75. Lebensjahr.
10. Die Schweizerische Landmaschinenschau auf der Schützenmatte öffnet ihre Pforten und zeigt die neuesten Landmaschinen aus aller Welt, erstmals auch aus der Sowjetunion. Am Schluß (15. April) wurden total 51 790 Besucher registriert.
11. Unter dem Patronat des Orchestervereins spielt das Berner Studentenorchester im Gemeindesaal Werke von Mozart, Beethoven und Myśliwiec.
12. Vernissage in der Galerie Bertram: die letzte Ausstellung der Saison zeigt Werke von Peter Thalmann.
16. Erst 23jährig starb nach langer, schwerer Krankheit Andreas Straßer, Tiefbauzeichner, Sohn von Ernst Straßer-Müller.
17. Aufgeführt vom Städtebundtheater geht Lortzings Oper «Zar und Zimmermann» über unsere Casinobühne.

- 19./20. Die Schweizer Radiokameraden blicken auf 40 Jahre zurück und halten ihre Jubiläumstagung in Burgdorf ab.
21. Der neue zweiklassige Kindergarten am Falkenweg kann eröffnet werden.
24. In der Aula der Sekundarschule spielt das Orchester der Musikpädagogischen Vereinigung Bern mit den Solisten Ruth Flückiger, Sopran, und Rudolf Begert, Baß, Werke von Leopold Mozart, J. S. Bach und Jos. Haydn.
25. Die Alpina Käse AG begeht mit ihrer 170köpfigen Belegschaft die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Als Zeichen der Verbundenheit mit Stadt und Bezirk Burgdorf schenkt die Alpina dem Rittersaalverein eine alte Käseküche.
26. Die Stadtmusik konzertiert in der Sekundarschulaula. Auch diesmal wartet sie mit einer Uraufführung auf: mit einer Ouvertüre ihres Dirigenten Remo Boggio.
30. Kurz vor den Frühlingsferien ist die alte Urania, die Sternwarte des Gymnasiums, abgerissen worden. Sie wurde 1920 vom Fabrikanten C. Kindlimann gestiftet. Der in der Kuppel montierte 13-Zentimeter-Zeiß-Refraktor hat während 48 Jahren und sechs Wochen an total 1556 Demonstrationen insgesamt 26 177 Personen Gelegenheit zu astronomischen Beobachtungen gegeben. Die Urania wird auf dem Dach des Gymnasiums neu erstellt.
Adjunkt Walter Heiz vom Elektrizitätswerk tritt nach 38 Dienstjahren in den Ruhestand.

Mai

1. Das Städtebundtheater spielt Agathe Christie: «Zeugin der Anklage». Paul Mraule, Chef der Buchhaltungsabteilung und Kalkulator der Buchdruckerei Haller & Jenzer, ist im 80. Lebensjahr, nach 48 Dienstjahren in dieser Firma, in den Ruhestand getreten.
3. Die Kirchgemeinde veranstaltet eine Theateraufführung im Casino: «Oberamtmann Effinger» von Walter Eschler, aufgeführt von der Theatergruppe des Gemischten Chors und des Männerchors Oberburg unter der Regie von Ernst Würsten.

3./4. Die Stimmbürger und erstmals auch die Stimmbürgerinnen der Stadt Burgdorf hatten zu fünf Gemeindevorlagen Stellung zu nehmen. Mit 2279 Ja gegen 1434 Nein wurde einer Teilrevision der Gemeindeordnung zugestimmt, durch welche die Finanzkompetenzen des Gemeinde- und des Stadtrates erhöht werden und das fakultative Finanzreferendum für Ausgaben zwischen 250 000 und 750 000 Fr. eingeführt wird. Gutgeheißen mit 3134 Ja gegen 554 Nein wurde die Revision des Reglementes über die Wahl des Stadtrates. Mit 3557 Ja gegen 163 Nein billigten die Burgdorfer Stimmberechtigten den Grenzbereinigungsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Kirchberg und Burgdorf. Der Landerwerb für die Erstellung eines Schulhauses im Gyrischachen und der dafür nötige Kredit von 866 000 Fr. (100 Fr. pro Quadratmeter) passierte mit 2684 Ja gegen 1007 Nein. Abgelehnt hingegen wurde die Vereinbarung zwischen Einwohnergemeinde und Burgergemeinde betreffend Gymnasium und Sekundarschule, und zwar mit 1756 Ja gegen 1876 Nein. Die Vereinbarung hatte vorgesehen, daß die Burgergemeinde, die rund 25 000 Fr. jährlich an die beiden Schulen leistet, wie bisher mit zwei Sitzen in der Schulkommission des Gymnasiums und mit einem in jener der Sekundarschule vertreten sein sollte. Die Stimmbeteiligung betrug bei den Frauen 32,7, bei den Männern 51,7 Prozent.

8. Als letzte Saisonvorstellung spielt das Städtebundtheater Nico Dostals Operette «Clivia».
11. Der Männerchor Sängerbund erobert unter der Leitung des Dirigenten Markus Scheurer am kantonbernischen Gesangfest in Interlaken den Goldlorbeer.
12. Von heute bis am 24. Mai wird eine Verkehrserziehungsaktion durchgeführt mit dem Thema «Der Straßenbenützer am Fußgängerstreifen».
13. Im Lochbach ereignet sich ein Felssturz, der das Haus Nr. 17 beschädigt. Einige Kubikmeter Fels durchschlagen das Dach und demolieren die Wohnung im obersten Stock. Die Bewohner (es gab keine Verletzten) wurden evakuiert.
15. Die 20 nordwestschweizerischen Sektionen des SAC halten ihre Auffahrtszusammenkunft in Burgdorf ab.
Im Diakonissenheim in Riehen starb Schwester Bertha Bätzner, welche während fast 30 Jahren in Burgdorf Stadtschwester gewesen war, im Alter von 87 Jahren.

17. Im Symphoniekonzert des Orchestervereins wirken der Geiger Alexander van Wijnkoop und der Bratschist Henrik Krafoord mit in Mozarts konzertanter Symphonie KV 364.
Die Arbeitermusik hält ihr Frühlingsfest ab.
Auch der Männerchor Liederkranz und der Gesangverein Technikum kommen mit Goldlorbeer vom kantonalen Gesangfest in Interlaken.
21. An der Hauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wird die Demission Ernst F. Leuenbergers als Leiter des Verkehrsbüros am Bahnhofplatz bekannt gegeben. Dieses stand 33 Jahre lang unter seiner Leitung. Die Nachfolge übernimmt Frl. Richard.
27. Im Gemeindesaal wird die Photoausstellung «Biafra hat viele Gesichter» eröffnet. Die Bilder stammen vom Basler Photographen Kurt Wyß. Am 29. hält der Biafraner Oneyabo Eze einen Lichtbildervortrag «Biafra heute», am 30. treffen sich die Jungen im Jugendzentrum zu einem Tanzabend, dessen Erlös der Aktion «Burgdorf hilft Biafra» zugutekommt, und am 31. verkaufen Schüler Salzbeutelchen zum selben Zweck.
29. Frau Rosa Strauß-Moch an der Schmiedengasse wird 90 Jahre alt. Vor mehr als 60 Jahren gründete ihr Gatte das bekannte Kaufhaus.

Juni

7. Der Verband bernischer Bürgergemeinden hält im Gemeindesaal seine Hauptversammlung ab.
10. Die Musikschule der Region Burgdorf erschließt neue musikerzieherische Gebiete, indem sie die musikalische Früherziehung für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren einführt.
12. Es ist ein Initiativkomitee für ein Hallenbad in Burgdorf gegründet worden.
An der Hauptversammlung der Reformierten Kirchgemeinde wird bekanntgegeben, daß die Steuereingänge zum erstenmal die halbe Million übersteigen. Die Versammlung beschließt die Anschaffung eines neuen Podiums für Konzerte in der Kirche im Betrage von 14 600 Franken, welches den konzertgebenden Vereinen gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt wird. Der Antrag eines jungen Kirchgemeindegliedes auf Einsetzen eines weiteren Steuerprozentes im nächsten Voranschlag für Entwicklungshilfe wird gutgeheißen.

16. Je 15 Knaben und Mädchen der neunten Klasse der Sekundarschule reisen für zehn Tage nach Burgdorf bei Hannover und überbringen dem dortigen Stadtrat eine Grußbotschaft des Burgdorfer Gemeinderates. Die Mädchen der Klassen 1a und 1b verbringen bis am 21. Juni eine Landwoche in Bumbach (Schangnau), die Knaben auf dem Beatenberg.
17. Im 87. Lebensjahr verschied Max Mosimann, gewesener Hauptbuchhalter der Emmental AG in Zollikofen. Ein weitbekannter geselliger Burgdorfer ist mit ihm dahingegangen.
Gleichen tags starb Baumeister Hans Krähenbühl im 82. Altersjahr. 1920 übernahm er mit seinem Bruder das heutige Baugeschäft. Sechs Jahre präsi dierte er die Sektion Emmental-Oberaargau des Baumeisterverbandes und gehörte zugleich dem schweizerischen Zentralvorstand an. Bei der Gründung der Kraftwerke Oberhasli nahm er in deren Verwaltungsrat einen Sitz ein. Seiner Vaterstadt Burgdorf diente er als Stadtrat, Mitglied verschiedener Kommissionen und der Bürgergemeinde als deren Präsident.
21. Die Burgdorfer Musiker Johannes Bühler, Violoncello, Christine Bühler, Violine, Margrit Scheidegger, Cembalo, und die Basler Geigerin Meye Berger spielen im Rittersaal des Schlosses Werke von Vivaldi, Bach und Haydn, begleitet durch ein Lehrerorchester.
In der Galerie Bertram beginnt die Ausstellung des Malers Jaroslav Hrstka, aus Prag stammend und seit einigen Wochen in Burgdorf ansässig.
Die «Aktion Biafra» in Burgdorf erbrachte den Betrag von 11 700 Fr.
23. Der Stadtrat genehmigt 244 000 Fr. für den Ausbau und die Korrektion des Einschlagweges mit Trottoiranlage, ebenso 116 800 Fr. für die Renovation des Gemein desaales.
24. Erst 60jährig verschied Albert Seiler, Inhaber einer Möbelbeiz- und -polierwerkstatt an der Bernstraße. Geschickt restaurierte er manches alte Möbelstück. Im Rittersaal sind einige Proben seines Könnens zu sehen. Am Herzen lag ihm auch der Volksgesang, und als Solojodler war er weitherum bekannt.
26. Die Gemeindeabgordneten der Amtersparniskasse Burgdorf wählen an Stelle des nach 35 Dienstjahren zurücktretenden Verwalters Hans Baumberger Stadtpräsident Walter Graber zum Nachfolger mit Amtsantritt am 1. März 1970.

Die Bertholdia spielt unter der Regie von Dr. Franz Della Casa «Die Dame ist nichts fürs Feuer» von Christopher Fry.

30. Nach einem Juni voll mißlichen Wetters kann die Solennität bei prächtigster Witterung abgehalten werden. Die kostümierten Gruppen im Nachmittagszug stellen Bilder aus Werken Simon Gfellers dar. Die Renovation der Stadtkirche ist gerade rechtzeitig fertig geworden, ebenso die Sanierung der langen Treppe von der Hohengasse in die Unterstadt, in welche auch eine Heizung zur Vermeidung von Vereisung im Winter eingebaut worden ist.

Juli

3. An einem Herzschlag verschied mit 64 Jahren Bäckermeister Johann Rieben-Salzman. Der Verstorbene brachte das väterliche Geschäft in Burgdorf zur Blüte. Daneben widmete er sich den Berufsorganisationen in leitender Stellung. Während 25 Jahren war Johann Rieben Fachlehrer, 1954 bis 1965 Präsident des Bäckermeisterverbandes Emmental-Oberaargau, gleichzeitig Mitglied des Zentralkomitees des schweizerischen Dachverbandes, und einige Jahre wirkte er im Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins Burgdorf. In seiner Freizeit fand er Erholung auf der Jagd, wo ihn eine Herzkrise unerwartet dahinraffte.
14. Dr. E. Leidig erklärt seinen Rücktritt als Rektor des Gymnasiums auf den 30. September.